

Neue Melanien.

Von Dr. G. von dem Busch.

1. *Melania acutissima*.

Testa subulata, basi rotundata, spira longissima acuminata, subdiaphana, glabra, olivacea, interdum flammulis rufis longitudinalibus ornata. Anfractus 9—13 vix convexi, ultimus convexus, obtuse angulatus, basi obsolete sulcatus, spirae supra suturam obsolete striati; sutura mediocris; apertura ovata, superne angulata, albida; labium externum rectum acutum; margo columellaris albidus. Long. 14—17''' Mens. Paris. Apert. 6''' long. 4''' lat. Patria. Guadeloupe?

Diese zu den pfriemenförmigen Melanien gehörende *Melania* wurde von dem thätigen Händler Herr Landauer in Cassel aus Frankreich mitgebracht und soll seiner Angabe nach sich auf Guadeloupe finden. Unter 8 Exemplaren, welche ich erhielt, befinden sich 4, welche auf den unteren Windungen von oben herablaufende röthlich braune Flammen zeigen, die Uebrigen sind einfach olivenfarbig.

2. *Melania pantherina*.

Testa turrito-subulata, nitida, subtenuis, transversim tenuissime dense striata, luteo-albida, maculis irregularibus fusco-rubris picta; apice acuta. Anfractus 14 subconvexi, sutura mediocris, apertura ovata, intus albida, columella incurva. Long. 14'''; Apert. long. 5''', lat. 3'''. Patria Ins. Philippin. teste Cuming.

Diese ebenfalls zu den pfriemenförmigen Melanien gehörende *Melania* soll nach Angabe von Cuming neu sein. Sie hat viele Aehnlichkeit mit der ebenfalls auf den Philippinen sich findenden *Mel. albescens* von Lea, unterscheidet sich davon aber theils durch ihre etwas dickere Schale, besonders aber durch die unregelmässigen rothbraunen Flecke und Punkte, welche sich in zwei mehr

oder weniger unterbrochenen Reihen auf den einzelnen Windungen zeigen und bis zur Spitze reichen. Die braunrothen Querlinien der *Mel. albescens* fehlen ihr ganz, dagegen fehlen der *albescens* die rothbraunen Flecken fast ganz. Möglich ist es, dass dieselbe nur eine Varietät der *Mel. albescens* ist, die vielleicht durch die Localität bedingt wird. *)

3. *Melania monilifera*.

Testa turrity-subulata, nitida, luteofusca, nodulis subtilissimis circumdata, apice truncata, ad basin striata. Anfractus 9—10 subconvexi; sutura linealis; apertura ovata, albida, labrum rectum. Long. 13—14''; aperturae long. 5'', lat. 2½''. Patria Insula Salomonis.

Diese ebenfalls von Cuming als nov. Species erhaltene *Melania* findet sich seiner Angabe auf der Salomon-Insel. Sie hat eine ziemlich schlanke Form; der untere Umgang hat 6 bis 7 Reihen nicht sehr erhabene und durch nicht sehr tiefe Zwischenräume getrennte glatte Querrippen und folgen nach diesen 2 solcher Querrippen, die dicht mit feinen Knötchen oder Körnchen besetzt sind. Der zweite Umgang von unten ab gezählt hat 5 solcher mit feinen Knötchen besetzter Querrippen, und wird die Zahl derselben auf den dann folgenden Umgängen im Verhältnisse zu der geringeren Breite derselben geringer. Da die Naht zwischen den Umgängen nur flach ist, so scheint es als wenn dieselben in einander übergehen, was besonders an den unteren Windungen der Fall ist, während die oberen durch eine mehr deutliche Naht von einander getrennt sind. Die ganze Schale erscheint von dem oberen Drit-

*) In Hinsicht auf Grösse, Bau und Zeichnung gehört *Melania pantherina* in die Verwandtschaft von *Melania figurata* Hinds Voy. of H. M. S. Sulphur. Mollusca. 1844. 4. p. 56. pl. 15 fig. 13 und *Melania picta* Hinds ebendas. Fig. 3, beide von Neuirland, Australien, ihre Sculptur unterscheidet sie davon. Mke.

theile der unteren Windung an bis zur Spitze hin von zahllosen Knötchen oder Körnchen bedeckt.

4. *Melania pulchra*.

Testa parva, turrito-subulata, nitidissima, cerea, glabra; apice erosa nigra; ad basin albida, flammulis fusco-rubris obsolete ornata. Anfractus 7; sutura medioeris. Apertura ovata, albida; columella nigra; labrum rectum. Long. 7^{'''}, Apert. long. 2¹/₂^{'''} lat. 1¹/₂^{'''} Patria Celebes.

Diese zierliche und schöne *Melania* erhielt ich vor Jahren als aus Celebes stammend von Batavia und ist dieser Fundort durch Cuming bestätigt worden. Sie ist pfriemenförmig, glatt, wachsgelb, glänzend, glatt und durch die Loupe betrachtet sieht man auf ihrem unteren mehr weisslichen Umgange undeutliche rothe Flammen und einige solcher Punkte unter den Nähten der oberen Windungen.

5. *Melania circumsulcata*.

Testa ovata-conica, solida, nigra, sulcis transversis confertis ubique circumdata, spira brevi, decollata. Anfractus 3¹/₂; sutura medioeris; apertura ovata, intus coerulea, columella albida. Long. 12^{'''}; Apert. long. 5^{'''}, lat. 3^{'''}. Patria Pallo (?) sec. Cuming.

Cuming hat diese *Melania* als *Mel. decollata* Lea eingesendet. Da sich aber in dem von Lea herausgegebenen Verzeichnisse aller bisher beschriebenen *Melanien* noch in dessen Beschreibung der von Cuming gesammelten *Melanien* eine von ihm genannte *Mel. decollata* findet, dieser Name auch schon von Lam. einer andern Art gegeben ist, so dürfte der obige Name wegen der die ganze Schale gleichmässig umgebenden Furchen am passendsten sein. Das vorliegende Exemplar hat noch das Besondere, dass die unterste Windung nach dem Aussenrand hin einen Theil der zweiten Mündung ziemlich stark überragt, wodurch am oberen Theile des Columellarrandes eine schräg laufende Furche gebildet wird.

6. *Melania sparsim-nodosa*.

Testa turrata, apice decollata, solida, crassa, nigra, languida. Anfractus 6, superiores plani, inferiores subconvexi et nodis singulis ad basin autem lineis obsolete ornati; sutura profunda; apertura alba, margo columellaris flava. Long. 2'' 3''', Apert. long. 10''', lat. 6''' Patria Borneo.

Diese ebenfalls von Cuming ohne Namen erhaltene *Melania* ist nahe mit *Mel. episcopalis* Lea und *Mel. infracostata* Mousson *) verwandt. Von Lea's *Mel. episcopalis* unterscheidet sie sich, dass sie überall keine Falten oder Rippen hat, von der *Mel. infracostata* aber ebenfalls durch das Fehlen der Rippen und dadurch, dass statt dieser sich nur wenige kantenartige Hervorragungen finden. Möglich ist es, dass alle 3 Arten nur Varietäten einer und derselben Art sind, die von Localitätsverhältnissen erzeugt wurden. Die *episcopalis* findet sich bei Malacca, die *infracostata* auf Java und unsere Art auf Borneo.

7. *Melania rusticula*.

Testa fusiformi-turrata, solida, haud nitida, flavo-virens; apice erosa. Anfractus 12, subconvexi; sutura medioeris, apertura ovata, albida Long. 1'' 3'''; Apert. long. 5''' lat. 2 $\frac{1}{2}$ '''. Patria?

Diese wenig aussehliche *Melania*, welche eine entfernte Aehnlichkeit mit *Mel. nigrina* von Morelett hat, erhielt ich von Herrn Landauer ohne Angabe des Fundortes.

8. *Pirena nitida*.

Testa turrito-subulata, laevi, plana, valde nitida, badia. Anfractus 17—18; sutura medioeris; apertura alba, labrum

*) In diesen Blättern publicirte ich eine *Melania pontificalis*, habe aber später in Monssons Schrift über Javanische Conchylien gefunden, dass dessen *Mel. infracostata* dieselbe ist, und da diese von Mousson früher beschrieben wurde, so muss seine Benennung, die durchaus bezeichnend ist, die Priorität haben.

externum et margo columellaris flava. Long. 2" 10"',
Patria. Philippines.

Von *Pirena terebralis* durch die schlankere Form, die kastanienbraune Farbe, den sehr starken Glanz und die Färbung des Mundsaumes und der Columelle verschieden.

Zur Molluskenfauna der Insel Cuba.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Nachdem ich in diesen Blättern 1857 S. 170 ff. über meines lieben Freundes Dr. Gundlach Forschungsreise bis Bayamo kurz berichtet, auch Malak. Bl. 1858 S. 1 ff. von den anderweiten Entdeckungen auf Cuba Nachricht gegeben hatte, ist mir endlich die Freude geworden, weitere ausführliche Briefe bis zum 15. October nebst einer weitem Sendung von neuen und interessanten Landschnecken zu erhalten. Ich ersehe daraus, dass G. seine Reise mit derselben Ruhe und Gründlichkeit fortsetzt, mit welcher er sie begonnen hat; wo er eine interessante Gegend trifft, verweilt er so lange, bis er sie ganz durchforscht hat; durch vortreffliche Empfehlungen von Habana findet er überall Zutritt, und durch seine persönlichen Eigenschaften überall Freunde, die ihn so lange als möglich aufhalten und ihm dann das Weiterkommen nach Kräften erleichtern, so dass er mir schreibt, es werde wohl noch ein Jahr dauern, ehe er wieder nach Habana zurückkommen würde.

Am Samstag nach Ostern 1857 ritt G. nach Bayamo, wo er bei einem Arzte, Don Manuel Yero vortreffliche Aufnahme fand. Ueber seine Untersuchung der Umgegend schreibt er: „die nächste Umgegend ist savana, aber sumpfig. Sobald es zu regnen anfing, fand ich überall *Ampullaria teres*. Von anderen Schnecken fand ich *Helix transitoria*, *Achatina fasciata*, auch *Helix picta* und *Bayamensis*, *Stenogyra subula*, *Physa cubensis*, *Limnaea cubensis* und einige andere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Busch Gerhard von dem

Artikel/Article: [Neue Melanien 33-37](#)